

16.03.2019

SCHMALKALDEN

# WOCHENSPIEL

2019

WWW.W

## Einstiges Gutshaus wird mit Leader-Hilfe saniert

Historische Bausubstanz bleibt erhalten und ist Domizil junger Firmen

SCHMALKALDEN ■ Das ehemalige Gutshaus in Weidebrunn hat wieder eine Zukunft. Schritt für Schritt soll das Herrenhaus des einstigen Gutes wieder auf Vordermann gebracht werden. Das Haus stand lange Zeit bis auf eine vermietete Wohnung leer. Doch am Gebäude nagte der Zahn der Zeit. Die Regionale Leader-Aktionsgruppe (RAG) „Henneberger Land“ hat die Sanierung der historischen Bausubstanz unterstützt. 40 Fenster und die Eingangstür wurden für rund 21 500 Euro erneuert. 60 Prozent flossen dabei als Fördergelder über die RAG.

Das Gebäude gehört heute der energiestube GmbH – einem jungen Unternehmen, das Photovoltaikanlagen plant. Darüber hinaus hat hier die energiewerk GmbH ihren Sitz, die die Planungen umsetzt. Firmenchef Ronny Hoffmann entdeckte auf der Suche nach einem geeigneten Büro das ehemalige Gutshaus. Für das Gebäude eröffnete sich damit die Chance, wieder genutzt und erhalten zu werden.

Mit der Sanierung gibt es nicht nur ein neues Domizil für die beiden Firmen, die so Büro, Archiv und Lager künftig im



Katja Schreiber ist mit ihrer Laserwerkstatt in das Gebäude in der Gothaer Straße 18 eingezogen, das saniert wird und nun wieder eine Zukunft hat. Fotos: Leader

Haus haben, auch der Wohnraum wird erhalten. Darüber hinaus hat eine Laserwerkstatt Einzug gehalten, die Partnerin Katja Schreiber als Existenzgründerin betreibt. In ihrer Werkstatt steht eine hochmoderne Laser-

anlage, mit der sie graviert und schneidet.

Viele hübsche und zweckmäßige Dinge entstehen hier in Kleinserien, doch auch Produkte und Dienstleistungen im Bereich Lasergravier- und Schneidtechnik stellt sie her. Muster und Schriftzüge verewigt sie so auf allen möglichen Gegenständen – angefangen von der Nudelrolle bis hin zu Bestecks. Von Holz über Papier oder Naturmaterialien bis zum Metall werden verschiedenste Materialien verarbeitet (tempolinse.de). Auch hier unterstützte die RAG „Henneberger Land“ mit Fördergeldern.

Im Haus selbst hat sich seit dem Start der Sanierung schon viel getan. Ziel ist dabei nicht, ein topmodernes Gebäude aus dem ehemaligen Gutshaus zu machen. Ronny Hoffmann und Katja Schreiber wollen den

Charme der alten Bausubstanz erhalten.

Einige alte Hölzer wurden bereits ersetzt, ansonsten bleibt das alte Gebälk erhalten. Mit Lehmwickeln wurden Stück für Stück Decken und Wände neu aufgebaut. Heimische und natürliche Werkstoffe kommen dabei immer wieder zum Einsatz. Rund 200 Quadratmeter misst die Fläche im Inneren des Gebäudes. 40 Quadratmeter waren dabei bislang bewohnt, immerhin 160 Quadratmeter aber bis zum Auftakt der Bauarbeiten ungenutzt. Platz könnte das Haus künftig auch für weiteren Wohnraum bieten.

„Die LEADER-Unterstützung war für uns insgesamt sehr wichtig“, sagt Katja Schreiber. „Ansonsten wäre es sehr schwierig geworden, unsere Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen.“

(red)



Das ehemalige Gutshaus hat über die RAG Leader eine Förderung für neue Fenster und die Eingangstür erhalten.